

# **Private Kooperationsmodelle im Vergleich**

## **Aktueller Stand der Umsetzung**

### **Beispiele:**

#### **Darstellung der Kooperation Busgesellschaft BMS mbH**

<u>Name:</u>	Busgesellschaft BMS mbH
<u>Anschrift:</u>	Hagener Straße 92 58642 Iserlohn
<u>Geschäftsführer:</u>	Matthias Liebetrau, Jörg Quecke, Ludwig Michels
<u>Gründungsdatum:</u>	April.2001
<u>Gesellschafter:</u>	Hausemann & Mager GmbH & Co. KG (20%) Erich Quecke KG (20%) Grimm Reisen (20%) Hartmut Plorin KG (20%) Michels Touristik GmbH (20%)
<u>Gründungskapital:</u>	25.000,00 Euro

#### **Ziel der Kooperationsgesellschaft:**

Erlangung von Verkehrsleistungen im ÖPNV durch sukzessive Übernahme von kommunaler ÖPNV-Leistung in Zusammenarbeit mit kommunalen Verkehrsunternehmen.

#### **Tätigkeitsgebiet der Kooperationsgesellschaft:**

Das derzeitige Tätigkeitsgebiet ist der Märkische Kreis; eine Ausweitung auf die Nachbarkreise und kreisfreie Städte ist nicht auszuschließen.

#### **Profil der Gesellschafterunternehmen:**

Die Partnerunternehmen verfügen insgesamt über ca. 110 Omnibusse, mit denen sie vorwiegend im Auftragslinienverkehr und im Schülerverkehr tätig sind. Touristische Verkehre werden im geringen Umfang betrieben. Über eigene Liniengenehmigungen verfügen sie nicht.

#### **Stärken der Kooperationsgesellschaft:**

Als besondere Stärke ist die wirtschaftliche Betriebsführung hervorzuheben sowie die sehr gute Kenntnis der regionalen wirtschaftlichen und politischen Besonderheiten des ÖPNV-Marktes.

### **Bisherige wirtschaftliche Entwicklung:**

Die Kooperation hat den Geschäftsverkehr noch nicht aufgenommen.

### **Zukünftige wirtschaftliche Entwicklung:**

Auf die Veränderungen im Markt wird die Kooperation durch intensive Akquisition bei kommunalen Auftraggebern reagieren. Dabei werden langfristige Verkehrsdurchführungsverträge und Joint-venture-Unternehmen mit kommunalen und privaten Verkehrsgesellschaften und Aufgabenträgern angestrebt.

### **Wettbewerber:**

Global Player durch Kapitalmacht und kleine Privatunternehmen mit geringen Kapazitäten.

### **Expansion:**

Die Aufnahme weiterer Gesellschafter wird prinzipiell angestrebt.

## **Darstellung der Kooperation Busverkehr Niederrhein GmbH**

Name: Busverkehr Niederrhein GmbH

Anschrift: Wilhelm-Sinsteden-Straße 4  
47533 Kleve

Geschäftsführer: Willi Look

Gründungsdatum: 07.05.2002

Gesellschafter: „Der vom Niederrhein“ Willi Look (33,33%)  
Omnibusreisen Friedhelm von Mulert (33,33%)  
Reisebüro Dix Omnibusbetrieb GmbH (33,33%)

Gründungskapital: 27.000,00 Euro

### **Ziel der Kooperationsgesellschaft:**

Gemeinsame Akquisition und Durchführung von Personenverkehren mit Kraftfahrzeugen im Wege der Leistungskonkurrenz, der Ausschreibung und der Beteiligung mit dem Ziel größere Marktanteile zu erlangen.

### **Tätigkeitsgebiet der Kooperationsgesellschaft:**

Das derzeitige Tätigkeitsgebiet ist der Kreis Kleve; eine Ausweitung auf die benachbarten Aufgabenträger wird angestrebt.

### **Profil der Gesellschafterunternehmen:**

Die Partnerunternehmen verfügen insgesamt über ca. 60 Omnibusse, mit denen sie vorwiegend den Linienverkehr und Schülerspezialverkehr betreiben. Touristische Busverkehre werden im geringen Umfang betrieben. Die Unternehmer verfügen teilweise über eigene Liniengenehmigungen sowie Gemeinschaftsgenehmigungen mit Stadtwerken als auch über Ausschreibungen erlangte Verkehrsleistungen. Teilweise führen sie darüber hinaus im geringen Umfang Subunternehmerverhältnisse mit kommunalen Verkehrsunternehmen.

### **Stärken der Kooperationsgesellschaft:**

Alle Unternehmen haben traditionell den Geschäftszweig ÖPNV seit Jahrzehnten betrieben, so daß dieser den größten Umsatzanteil der einzelnen Unternehmen bildet. Auf diesem Wege wurde sowohl auf eigenen Linien als auch auf dem Wege des Wettbewerbs Erfahrungen im ÖPNV-Markt sowie in Ausschreibungen und Leistungskonkurrenzen

gesammelt. Dabei waren alle Unternehmen erfolgreich. Alle Unternehmen haben sehr gute Kenntnisse der regionalen Besonderheiten und einen hohen regionalen Bekanntheitsgrad.

### **Bisherige wirtschaftliche Entwicklung:**

Der Geschäftsverkehr wurde noch nicht aufgenommen.

### **Zukünftige wirtschaftliche Entwicklung:**

Im Jahr 2001 vergab der Kreis Kleve in mehreren Losen insgesamt ca. 1,2 Mio. Nutzkilometer im ÖPNV.

Die Kooperation soll die Marktchancen im Falle einer erneuten Ausschreibung verbessern und die Erlangung solch großer Auftragsvolumina erst ermöglichen.

Aufgrund der Erfolge in der Vergangenheit sind die Unternehmen zuversichtlich mit der Kooperation ihre Marktchancen zu verbessern.

### **Wettbewerber:**

Zur Zeit ist die Niederrheinische Verkehrsgesellschaft AG (NIAG) als einziger ernst zunehmender Wettbewerber zu erkennen.

### **Expansion:**

Für einen weiteren Expansionsprozeß stehen ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung. Ferner verfügen die Unternehmen an ihren jeweiligen Standorten über entsprechende Wachstumskapazitäten.

Auch ist die Aufnahme weiterer Gesellschafter möglich und erwünscht.

## **Darstellung der Euregio-Verkehrsgesellschaft GmbH & Co. KG**

Name: Euregio-Verkehrsgesellschaft GmbH & Co. KG (EVG)  
Anschrift: Bahnhofstrasse 18  
48143 Münster  
Geschäftsführer: Dipl. Betriebswirt (FH) Henning Rehbaum  
Dipl. Betriebswirt (FH) Peter Weilke  
Dipl. Betriebswirtin (FH) Ute Schäpers  
Gründungsdatum: 02.08.2001  
Gesellschafter: Verkehrsbetrieb Bils KG (33,33%)  
Kraftverkehr Münsterland C. Weilke GmbH & Co. KG (33,33%)  
Verkehrsbetrieb Wilhelm Schäpers GmbH & Co KG (33,33%)  
Gründungskapital: 60.000,00 Euro

### **Ziel der Kooperationsgesellschaft:**

Organisation und Durchführung von Personenbeförderungen aller Art im In- und Ausland, insbesondere im Rahmen des ÖPNV sowie die Erbringung aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen und Geschäfte für öffentliche Einrichtungen, Körperschaften und andere Unternehmen.

### **Tätigkeitsgebiet der Kooperationsgesellschaft:**

Das derzeitige Tätigkeitsgebiet der Gesellschafter ist das Münsterland (Landkreis Osnabrück, Stadt Münster, Stadt Hamm, Kreis Warendorf, Kreis Steinfurt, Kreis Coesfeld, Kreis Borken, Kreis Gütersloh, Kreis Lippstadt, Kreis Unna, Kreis Soest); eine Ausweitung ist nicht auszuschließen.

### **Profil der Gesellschafterunternehmen:**

Die Partnerunternehmen zählen zu den größten privaten Busunternehmen im Land Nordrhein-Westfalen. Insgesamt verfügen sie über ca. 235 Omnibusse, mit denen sie vorwiegend im Auftragslinienverkehr und im Verkehr auf eigenen Linien sowie im Schülerverkehr tätig sind. Touristische Busverkehre werden ebenfalls in maßgeblichem Umfang betrieben. Teilweise verfügen sie über eigene Liniengenehmigungen.

### **Stärken der Kooperationsgesellschaft:**

Durch den Zusammenschluss versucht man eine relevante Marktgröße zu erreichen, um regional im Wettbewerb um ÖPNV-Leistungen besser bestehen zu können. Besonders hervorzuheben sind die wirtschaftliche Betriebsführung, die sehr guten Kenntnisse der

regionalen Besonderheiten des ÖPNV-Marktes sowie die bereits vorhandene regionale Marktgröße.

Bisherige wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsfeld ÖPNV hat sich durch die Kooperation für alle Gesellschafterunternehmen positiv entwickelt. In der Vergangenheit wurden Marktanteilsgewinne durch Auferlegung und durch Leistungskonkurrenz erzielt.

### **Zukünftige wirtschaftliche Entwicklung:**

Die Geschäfte sollen zukünftig durch den Kauf von Unternehmen und gegenseitige Beteiligungen, durch Joint-Ventures und durch die Teilnahme an Ausschreibungen ausgebaut werden. Die strategische Ausrichtung ist noch nicht abgeschlossen.

### **Wettbewerber:**

Nationale und internationale Verkehrskonzerne in privatem und öffentlichem Besitz.

### **Expansion:**

Die Aufnahme weiterer Gesellschafter ist prinzipiell möglich und erwünscht.

Darst. Saar-Bus 28.08./ a OKUNA  
III

## **Darstellung der Kooperation Saar-Bus GmbH**

<u>Name:</u>	Saar-Bus GmbH
<u>Anschrift:</u>	Hohenzollern Str. 115 66177 Saarbrücken
<u>Geschäftsführer:</u>	Gisbert Hurth und Jürgen Henrich
<u>Gründungsdatum:</u>	01.01.2001
<u>Gesellschafter:</u>	Saar-Bahn GmbH (26,00 %) Aloys Baron GmbH (24,80%) Omnibusreisedienst Harz GmbH (24,60%) Reise-Fischer GmbH (24,60%)
<u>Gründungskapital:</u>	50.000,- €

### **Ziel der Kooperationsgesellschaft:**

Erlangung von Verkehrsleistungen im ÖPNV durch sukzessive Übernahme von kommunaler ÖPNV- Leistung.

### **Tätigkeitsgebiet der Kooperationsgesellschaft:**

Das derzeitige Tätigkeitsgebiet ist der Stadtverband Saarbrücken; eine Ausweitung auf das gesamte Saarland ist nicht auszuschließen.

### **Profil der Gesellschafterunternehmen:**

Die Partnerunternehmen verfügen insgesamt über ca. 250 Omnibusse, mit denen sie vorwiegend im Auftragslinienverkehr und im Schülerverkehr tätig sind. Touristische Busverkehre werden in geringem Umfang betrieben sowie Omnibushandel. Über eigene Liniengenehmigungen verfügen sie nicht.

### **Stärken der Kooperationsgesellschaft:**

Man versucht durch Bündelung der Ressourcen, durch die Integration der Disposition und durch gemeinsame Produktion der Linienleistungen eine relevante Marktgröße im Endausbau zu erreichen, um zukünftig mit weiteren Joint-Venture-Unternehmen zusätzliche Marktanteilsgewinne zu erreichen. Gleichzeitig soll damit eine Unternehmenssicherung im härteren Wettbewerb mit ausländischen Konkurrenten erreicht werden. Besonders hervorzuheben sind die wirtschaftlichere Betriebsführung bei günstigeren Kosten und die sehr gute Kenntnis der regionalen Besonderheiten des ÖPNV-Marktes.

### **Bisherige wirtschaftliche Entwicklung:**

Das Geschäftsfeld ÖPNV hat sich durch die Kooperation für alle Gesellschafterunternehmen positiv entwickelt.

Joint-Venture-Unternehmen, Leistungskonkurrenzen und Ausschreibungen wurden nicht gewonnen. Leistungsübernahmen erfolgten durch Übernahme der Produktion bereits bestehender kommunaler Verkehrsdienstleistungen von Gesellschafterunternehmen.

Zukünftige wirtschaftliche Entwicklung:

Die Marktsituation hat sich in den letzten Jahren positiv verändert.

Auf die Veränderungen im Markt wird die Kooperation durch intensivere Akquisition der kommunalen Auftraggeber reagieren, um sich als Alternative für eine preiswertere ÖPNV-Produktion bei gleichbleibender Qualität zu präsentieren und damit einen Weg der Defizitsenkung aufzuzeigen. Als weitere Konsequenz soll die eigenwirtschaftliche Produktion von ÖPNV- Leistungen erreicht werden, um im Rahmen von weiteren Leistungswettbewerben den Auftragsbestand zu vergrößern.

### **Wettbewerber:**

Als Hauptwettbewerber der Kooperation wurden die Firmen Connex und Rhenus Keolis genannt. Sie werden als äußerst kapitalkräftig bezeichnet, die vermutlich bei entsprechender Gelegenheit bereit sind, bei Angeboten eine entsprechende Markteintrittsprämie zu bezahlen, um im deutschen Markt weiter Fuß zu fassen.

### **Expansion:**

Für einen weiteren Expansionsprozeß stehen ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Aufnahme weiterer Gesellschafter ist prinzipiell möglich.

## **Darstellung der Kooperation Regionalbus Augsburg GmbH**

Name: Regionalbus Augsburg GmbH  
Anschrift: Leonhardsberg 1  
86150 Augsburg  
Geschäftsführer: Dipl.-Volksw. Ralph André und Walter Jägle  
Gründungsdatum: Juli 1992  
Gesellschafter: BVS-Beteiligungs GmbH:  
Omnibusverkehr Magg GmbH & Co.  
Egenberger GmbH & Co. KG  
Hörmann Reisen GmbH & CO. KG  
Kirner Reisen  
Stuhler Reisen GmbH  
BBS Schapfl KG  
Omnibusverkehr Gairing  
Jägle GmbH  
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH  
Stadtverkehr Lindau GmbH  
Stadtverkehr Kempten GmbH  
Verkehrsgesellschaft Kirchweihtal GmbH  
Stadt Königsbrunn  
Landkreis Neu-Ulm  
Stadt Neu-Ulm

Gründungskapital: 3.579.043,16 Euro (7.000.000,00 DM)

### **Ziel der Kooperationsgesellschaft:**

Sicherung bestehender und Erlangung von weiteren Verkehrsleistungen im Wege der Ausschreibung und Leistungskonkurrenz sowie durch Kauf und Beteiligung

### **Tätigkeitsgebiet der Kooperationsgesellschaft:**

Das derzeitige Tätigkeitsgebiet ist der bayrische Regierungsbezirk Schwaben, das nördliche Oberbayern und einige angrenzende Landkreise. Dabei sind die Schwerpunkte Augsburg, Dillingen, Donau-Wörth, Eichstätt, Ingolstadt, Kempten, Lindau, Marktoberdorf und Neu-Ulm hervorzuheben. Eine Ausweitung wird nicht ausgeschlossen. Die Gesellschaft betreibt zur Zeit 170 eigene Fahrzeuge und beschäftigt 350 Subunternehmerfahrzeuge. Weiterhin zählen ca. 380 Fahrzeuge der Gesellschafterunternehmen zum Produktionspotential der Gesellschaft.

## **Profil der Gesellschafterunternehmen:**

### **Partnerunternehmen und Gebietskörperschaften**

Die Partnerunternehmen sind 10 private Omnibusunternehmer, die wiederum eigene Linienverkehre im Verkehrsgebiet der RBA unterhalten und gleichzeitig im Anmietverkehr und im touristischen Omnibusverkehr tätig sind.

Hinzu treten die Städte Ingolstadt (über die INVG), Neu-Ulm, Lindau (über die Stadtverkehr Lindau GmbH), Königsbrunn und der Landkreis Neu-Ulm.

## **Stärken der Kooperationsgesellschaft:**

Außer der RBA Zentrale betreibt das Unternehmen im Verkehrsgebiet, zusätzlich zu den Betriebsstandorten der Gesellschafter, 6 Betriebsniederlassungen sowie 3 Service- und Organisationsbüros.

Außerdem werden zusätzlich zu den Gesellschaftern ca. 100 Subunternehmer beschäftigt. Damit produziert die Gesellschaft zum weit überwiegenden Teil auf der Basis privatwirtschaftlicher Gepflogenheiten. Besonders hervorzuheben ist die lokale Präsenz durch Zweigbetriebe und Gesellschafterunternehmen, die in der jüngeren Vergangenheit zum Ausbau von Beteiligungsverhältnissen geführt hat.

## **Bisherige wirtschaftliche Entwicklung:**

Nachdem das Konsortium von 10 privaten Busunternehmen (86,3 %) und 5 Kommunen (13,7) die DB-Verkehre in Form der Regionalverkehr Augsburg übernommen hatten, ging die Regionalbus Augsburg Beteiligungen an 6 Unternehmen ein. Diese sind im einzelnen

- Omnipart Verkehrsdienstleistungen GmbH und Co. (Anteil: 18,20%)
- GSS Gesellschaft für Sicherheit und Service im ÖPNV mbH (Anteil: 49%)
- Schwabenbus GmbH (Anteil: 100%)
- Sillner Reisen GmbH (Anteil: 49%)
- Regionale Europäische Verkehrsgesellschaft mbH (Anteil: 50%)
- Neubus GmbH (Anteil: 100%)

Mit der Omnipart-Beteiligung entstand eine Verbindung zur Planungs-, Einkaufs- und Beratungsgesellschaft; mit der Regionalen Europäischen Verkehrsgesellschaft verband man sich mit dem internationalen Verkehrskonzern Rhenus Keolis GmbH & Co. KG und mit der GSS werden Kontroll- und Servicedienstleistungen, wie z. B. Fahrausweisprüfungen, Qualitätskontrollen und Verkehrszählungen entgeltlich erbracht.

Die Gesellschaft wirkt in 11 Verkehrsgemeinschaften und Verkehrsverbänden an der Entwicklung des ÖPNV mit; dabei ist die RBA an der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH mit 6,50 % und an der Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH mit 25,00% beteiligt.

Auch wurde ein Kooperationsvertrag mit der DB-Regio Südbayern abgeschlossen, auf dessen Basis in gemeinsam bedienten Märkten abgestimmte Bus-/Schiene-Angebote angeboten werden sollen.

### **Zukünftige wirtschaftliche Entwicklung:**

Die außerordentlich positive Entwicklung in der Vergangenheit erleichtert gegenwärtig der Gesellschaft die Anpassung an die neuen Marktverhältnisse. Basis der zukünftigen Entwicklung sind die privatwirtschaftlich günstigen Produktionskosten, die bestehende ausgeprägte regionale Präsenz, die bereits erreichte relevante Marktgröße, die aktive und größtenteils umgesetzte Beteiligungsstrategie und die bereits vorliegende Kooperationsgesellschaft mit einem Global Player. Summa summarum erscheint die Gesellschaft als vollständig auf den „Neuen Markt“ vorbereitet.

### **Wettbewerber:**

Einerseits werden europaweit die so genannten Global Player als Konkurrenten angesehen. Andererseits verursachen häufig die im Netz der RBA ansässigen kleinen Verkehrsunternehmen mit günstiger, aber begrenzter Produktionsmöglichkeit zusätzlichen Wettbewerb. In dem an Österreich angrenzenden Teil des RBA-Netzes wird zukünftig, aufgrund des niedrigeren Lohnkostenniveaus der österreichischen Verkehrsunternehmen, der Wettbewerb um ausgeschriebene Verkehrsleistungen zunehmen.

### **Expansion:**

Gegenwärtig wird die Expansion zurückhaltend betrieben. Die RBA konzentriert sich zur Zeit auf Effizienzsteigerungen im bisherigen Verkehrsgebiet. Dabei schließt sie den Kauf weiterer Verkehrsunternehmen mit eigenen Verkehrsgenehmigungen im ÖPNV nicht aus.

Außerhalb des bisherigen Verkehrsgebietes beabsichtigt die Regionalbus Augsburg die Expansion über die Regionale Europäische Verkehrsgesellschaft mbH (REV) gemeinsam mit der Firma Rhenus Keolis GmbH & Co. KG umzusetzen. Dabei sollen die operativen Aufgaben von der RBA übernommen werden.

## **Darstellung der Kooperation APV GmbH & Co. KG**

<b>Name:</b>	APV-Linienverkehr GmbH & Co. KG
<b>Anschrift:</b>	Rurbenden 18 52362 Niederzier
<b>Geschäftsführer:</b>	Hans Peter Collas, Kurt Jackwerth und Bernd Böhnke
<b>Gründungsdatum:</b>	11.03.1997
<b>Gesellschafter:</b>	Omnibusbetrieb Alfons Koof (1/7) Siepen-Reisen OHG (1/7) Tirtay-Reisen OHG (1/7) Omnibusbetrieb Willi Steven (1/7) Lövenich-Reisen OHG (1/7) Busverkehr Rheinland GmbH (1/7) Dürener Kreisbahn GmbH (1/7)
<b>Gründungskapital:</b>	26.075,89 € (51.000 DM)

### **Ziel der Kooperationsgesellschaft:**

Akquisition, Planung und Verteilung von Linienverkehren mit Kraftfahrzeugen, durch Erwerb von Genehmigungen und Unternehmen, Ausschreibungen und Übernahme von Betriebsführerschaften zur Sicherung der Auftragslage der Gesellschafter.

### **Tätigkeitsgebiet der Kooperationsgesellschaft:**

Das derzeitige Tätigkeitsgebiet ist die kreisfreie Stadt Aachen, der Erftkreis und die Kreise Düren, Aachen, Euskirchen und Heinsberg.

### **Profil der Gesellschafterunternehmen:**

Die Partnerunternehmen verfügen insgesamt über ca. 230 Omnibusse, mit denen sie vorwiegend im Auftragslinienverkehr Schülerverkehr und im geringen Umfange auf eigenen Linien tätig sind. Ebenfalls zählen Busreiseveranstaltungen zum Tätigkeitsgebiet der Gesellschafter. Die Kooperationsgesellschaft verfügt über eine eigene Linie.

### **Stärken der Kooperationsgesellschaft:**

Durch den Zusammenschluß wird versucht den Auftragsbestand der Gesellschafterunternehmen einer rationelleren Betriebsführung zu unterziehen, um diesen so abzusichern und zu vergrößern. Dieses Ziel ist weitgehend gelungen. Besonders hervorzuheben ist die im Kreis Düren bereits erreichte flächendeckende Präsenz. Die günstige wirtschaftliche Betriebsführung sowie die sehr guten Kenntnisse der regionalen Verkehrsgegebenheiten und des ÖPNV-Marktes haben bereits zum Ausbau des Geschäftes beigetragen.

Bisherige wirtschaftliche Entwicklung:

Alle Gesellschafterunternehmen konnten im Zuge der Kooperationsgründung das Geschäftsfeld ÖPNV erfolgreich ausweiten. Der Umsatz beträgt zur Zeit 1,8 Mio €.

Nicht zuletzt auch durch die Erlangung der Liniengenehmigung wurde eine Entwicklung eingeleitet, die in der Zukunft fortgesetzt werden soll. Leistungsübernahmen erfolgten bisher überwiegend durch die Übernahme der Produktion bereits bestehender Verkehrsdienstleistungen von Gesellschafterunternehmen sowie durch Rationalisierungen.

Zukünftige wirtschaftliche Entwicklung:

Durch die gesellschaftsrechtliche Beteiligung des DB-Konzerns über seine Tochtergesellschaft BVR GmbH, hat die Kooperation organisatorisch die Voraussetzungen geschaffen für die Aufgabenträger eine Alternative zu den bisherigen Produktionspartnern aufbauen zu können.

### **Wettbewerber:**

Als Hauptwettbewerber wurde die Firma Connex genannt. Sie hat gemeinsam mit dem Kreis Düren die sogenannte DüTrans GmbH gegründet, um sowohl im Schienenverkehr als auch im Omnibusverkehr preiswerter produzieren zu können.

### **Expansion:**

Der weitere Expansionsprozeß soll am lokalen Nahverkehrsplan orientiert werden.

Die Aufnahme weiterer Gesellschafter wird zur Zeit nicht verfolgt.

## **Darstellung der Kooperation Regio-Nahverkehrsgesellschaft e. G.**

**Name:** Regio-Nahverkehrsgesellschaft e. G.

**Anschrift:** Wichernstr. 5 - 9  
76785 Karlsruhe

**Geschäftsführer:** Herr Jens Kahlert, Peter Walz, Matthias Hirsch

**Gründungsdatum:** 08.01.1999

**Gesellschafter:**

Hirsch-Reisen GmbH	(Anteile: 1/7 )
Pieck-Reisen GmbH	(Anteile: 1/7 )
Walz-Omnibusreisen GmbH	(Anteile: 1/7 )
Omnibus Hassis OHG	(Anteile: 1/7 )
Werner-Reisen	(Anteile: 1/7 )
Werger-Reisen	(Anteile: 1/7 )
Wöhrle GmbH	(Anteile: 1/7 )

**Gründungskapital:** 105.000,00 DM

### **Ziel der Kooperationsgesellschaft:**

Ziel der Kooperationsgesellschaft ist die Vorbereitung auf den europaweiten Wettbewerb. Auf Grund der Grenzenlage zu Frankreich beschränkt man sich zunächst auf den Verkehrsraum um Karlsruhe und versucht sich auf die Bearbeitung großer Lose vorzubereiten. Die Kooperation ist auf den ÖPNV spezialisiert und wird versuchen im Rahmen von Ausschreibungen und Auftragserweiterungen Geschäfte zu erlangen.

### **Tätigkeitsgebiet der Kooperationsgesellschaft:**

Die Kooperation ist regional tätig.

### **Profil der Gesellschafterunternehmen:**

Der überwiegende Teil der Gesellschafter betreibt auf eigenen Linien ÖPNV. Es sind ausnahmslos Mischbetriebe, die überwiegend im Reiseverkehr ihr Hauptgeschäft betreiben.

### **Stärken der Kooperationsgesellschaft:**

Der Zusammenschluß setzt sich ausnahmslos aus mittelständischen Betrieben zusammen. Auch sollen keine öffentlichen oder halböffentlichen Betriebe aufgenommen werden. Die niedrigen Produktionskosten, die Kenntnis des regionalen Marktes und insbesondere des regionalen Verkehrsverbundes sind die Stärken der Kooperation.

Bisherige wirtschaftliche Entwicklung:

Im ÖPNV war die Entwicklung der Kooperationsbetriebe bisher konstant. Durch Leistungserweiterung wurde ein zusätzliches Umsatzvolumen in Höhe von 250.000,00 Euro erlangt.

Zukünftige wirtschaftliche Entwicklung:

Die Kooperationspartner betrachten den ÖPNV als Wachstumsmarkt und erwarten mit der Klärung zum Magdeburger-Urteil eine steigende Anzahl von Ausschreibungen. Die Kooperation soll auf diese Marktveränderung vorbereiten.

### **Wettbewerber:**

Als Wettbewerber werden die Bahnbusgesellschaften sowie die kommunalen Unternehmen mit ihren Ausgründungen gesehen. Auch erwartet man aus dem französischen Markt zukünftig wachsendes Interesse.

### **Expansion:**

Die solide Struktur der Gesellschafterunternehmen ermöglicht ein organisches Wachstum. Auf Grund der genossenschaftlichen Struktur wird im Hinblick auf die Aufnahme neuer Mitglieder aus der Region eine gute Voraussetzung geboten. Die Kooperation beabsichtigt die Aufnahme neuer Mitglieder aus der Region.